

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2010/2011**

**Partnerhochschule:** *Universidad de Cádiz*

**Stadt, Land:** *Cádiz, Spanien*

**Fakultät (KIT):** *Maschinenbau*

---

**Aufenthaltsdauer:** *09/10 – 03/11*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

Universität: <http://www.uca.es>

Fakultät Maschinenbau: <http://www.uca.es/centro/1C11>

Oficina de Alojamiento: <http://www.uca.es/atencionalumnado/alojamiento>

Wohnungssuche: <http://cadiz.loquo.com/>

[www.erasmusu.com](http://www.erasmusu.com)

<http://www.hostel-casacaracol.com/>

AK ERASMUS: <http://www.erasmuscadiz.com/>

Sprachenzentrum: <http://www.uca.es/csln/>

Öffentliches Busunternehmen: <http://www.tgcomes.es>

Mietwagen: <http://www.spanien-leihwagen.de>

**Belegte Kurse:**

- *Ingeniería Mecánica*
  - *Proyectos de Ingeniería en mecánica*
  - *Automatismos Industriales*
  - *Modern English Literature*
  - *Sprachkurs*
-

## Vorbereitung

Nachdem ich meine Zusage von der Universität von Cádiz bekommen habe, habe ich mich als erstes um einen Flug gekümmert. Dazu später mehr im Bereich Anreise. Ebenfalls wichtig ist, dass man sich direkt bei seiner Krankenkasse erkundigt welche Leistungen im Ausland übernommen werden. Meistens ist es sinnvoll eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Um immer günstig an Bargeld zu kommen gibt es zwei Möglichkeiten: Es gibt eine Filiale der Deutschen Bank in der Calle Ancha (Einkaufsstraße) im Herzen der Altstadt. Wenn man ein Konto bei der Deutschen Bank hat der eines eröffnet kann man dort umsonst Geld abheben. Leider weiß ich nicht genau wie viel ein Konto monatlich kostet. Eine weitere Alternative ist die kostenlose Kreditkarte der DKB. Mit dieser Karte kann man weltweit (also auch in Spanien) an jedem Geldautomat Geld abheben. Ist auch für spätere Reisen immer sinnvoll. Grundsätzlich reicht in der EU natürlich der Personalausweis als Ausweis aus. Jedoch falls man einen Abstecher ins nahegelegene Marokko machen will, sollte man seinen Reisepass(mindestens noch 6 Monate gültig) mitnehmen. Je nach Spanischkenntnissen ist es auch sinnvoll schon ein Jahr vor dem Beginn des Auslandssemesters einen Sprachkurs z.B. an der Uni zu belegen. Ich hatte vorher 2 Kurse gemacht und dann aber auch wieder ein Jahr Pause. Zu Beginn ist der andalusische Dialekt sehr gewöhnungsbedürftig. Auch fiel es mir sehr schwer mich mit den Menschen zu unterhalten, da einfach sehr schnell gesprochen wird. Und am Anfang dauert es nun mal eine Weile um einen einfachen Satz zu formulieren. Das legt sich aber sehr schnell, weil man kaum eine andere Chance hat als Spanisch zu sprechen, weil nur Wenige mehr als drei Wörter Englisch sprechen.

## Anreise

Die meisten Austauschstudenten reisen mit dem Flugzeug an, da die Entfernung schon sehr groß ist (Karlsruhe→Cádiz: ca. 2500km). Grundsätzlich hat das auch einige Vorteile, da in Cádiz Platz immer knapp ist und das beeinflusst natürlich die Parksituation. Außerdem hat Andalusien ein weitreichendes Netz von Fernbussen, die einen zu recht günstigen Preisen von A nach B bringen. Der nächste Flughafen ist in Jerez de la Fronteira und ist mit dem Bus in knapp 1 Stunde und 15 Minuten zu erreichen. Von März bis Oktober gibt es Flüge von Frankfurt(Hahn) mit RyanAir recht günstig. Ebenfalls gut zu erreichen ist der Flughafen von Sevilla. Hier empfiehlt es sich mit dem Zug nach Cádiz weiter zu fahren. Trotz allem habe ich auch einige Studenten kennen gelernt, die mit dem Auto angereist sind und diese Reise mit einer Urlaubsfahrt an der Mittelmeerküste verbunden haben. Ein Auto vor Ort zu haben hat natürlich auch Vorteile wie die größere Flexibilität und das man auch mal Ziele ansteuern kann die mit Bussen einfach nicht zu erreichen sind.

## Unterkunft/Wohnungssuche

Wohnheime wie in Deutschland sucht man in Spanien vergeblich. Es gibt sogenannte Residencias Universitarias die einen Rundum-Service für Studenten anbieten mit Essen, Putzfrau, Waschservice usw. Jedoch liegen die Preise bei ca. 600€/Monat. Ich habe niemanden kennen gelernt, der dort wohnte und kann deswegen auch nur wenig darüber sagen. Es gibt auch einige private „Wohnheime“ die eigentlich nicht mehr als WGs auf 3 Stockwerken mit einer Küche und einem Wohnzimmer sind und ca. 15-20 Bewohnern Platz bieten. Von diesen Häusern gibt es meines Wissens fünf. Da sie eigentlich ausschließlich von ERASMUS-Studenten bewohnt werden ist eigentlich in einem der Häuser immer eine Party. Natürlich ist es dann auch mal laut wenn man gerade keine Lust oder Zeit zum Feiern hat.

Die beste Methode ist sicherlich vor Ort nach Wohnungen bzw. WGs zu schauen. Man sollte sich auf jeden Fall etwas Zeit zum Suchen mitbringen und nicht davor zurückscheuen selbst eine WG zu gründen. Es ist auf jeden Fall einfacher Mitbewohner zu finden als Zimmer. Ich habe mir noch von Deutschland aus für die ersten Tage ein Bett im [Hostel Casa Caracol](#) reserviert. Es gibt auch Möglichkeiten bei einer Gastfamilie unterzukommen für die ersten Tage. Diese werden vom [Oficina de Alojamiento](#) organisiert. Nach dem die ersten Wohnungsbesichtigungen eher ernüchternd waren, habe ich mich mit einer italienischen ERASMUS-Studentin zusammen getan und eine große 5-Zimmerwohnung gemietet. Wir haben immer darauf geachtet, dass wir einen halbwegs internationalen Mix in der Wohnung hatten und hauptsächlich Spanisch gesprochen wird. Im Laufe der 6 Monate wohnte ich mit Spaniern, Argentinern, einem Brasilianer und einer amerikanischen Sprachlehrerin zusammen. Es war eine sehr schöne Zeit und ich habe viele neue Erfahrungen gemacht. Man sollte sich vor Beginn der Wohnungssuche sicherlich Gedanken machen wo man wohnen möchte. Die Altstadt hat vor allem im Winter ihre Vorteile, weil sich hier nahezu das gesamte (Nacht-)Leben von Cádiz abspielt. Außerdem werden die Meisten am Campus Cádiz studieren, der am südlichen Ende der Altstadt liegt. Im Sommer ist die Neustadt durchaus beliebter, weil hier die 8km Strand sind. Außerdem sind die Wohnungen teilweise billiger und meistens in einem besseren Zustand. Wobei es auch hier Ausnahmen gibt. Das richtige Flair einer südlichen Hafenstadt kommt jedoch eher in der Altstadt auf. Unsere Wohnung war in der Neustadt sehr nahe am Übergang zur Altstadt und 50 Meter vom Strand und war für mich auf jeden Fall genau das Richtige. Aber das muss jeder für sich selbst rausfinden.

Einen Königsweg für die Wohnungssuche habe ich nicht gefunden, aber einige hilfreiche Internetseiten auf denen Wohnungen/Zimmer angeboten werden. Es empfiehlt sich auch immer an den schwarzen Brettern der Fakultäten zu schauen. Die hiesigen Studenten die das [Erasmus Student Network](#) und damit auch das Oficina de Alojamiento betreiben sind sehr hilfsbereit setzen sich sehr für die „Incomer“ ein. Es wird einem immer geholfen auch bei Problemen mit denen sie eigentlich nichts zu tun haben. Desweiteren organisieren sie auch Reisen und Partys mit und für die Erasmus-Leute zu fairen Preisen.

## Universität

Die Universität von Cádiz hat vier Standorte: Cádiz (capital), Puerto Real, Jerez, Almeria. Alle die ich kennen gelernt habe, studierten entweder in Cádiz oder in Puerto Real was mehr oder weniger ein Vorort von Cádiz ist und mit dem Bus oder der Bahn sehr gut zu erreichen ist. Das Studienangebot in Cádiz ist wegen des geringen Platzes eher begrenzt. Soweit ich weiß gibt es direkt in Cádiz die Facultad Filosofías y Letras (Geisteswissenschaften und Sprachen), Escuela superior de Ingeniería (Maschinenbau, Informatik und Elektrotechnik), Facultad de Empresariales (Wirtschaftswissenschaften) und die Facultad de Medicina (Medizin).

Man kann als ERASMUS-Student Vorlesungen aus allen Fakultäten hören. Man muss sich lediglich in den ersten Wochen des Semesters in den entsprechenden Sekretariaten anmelden. Natürlich kann man sich erst mal für mehrere Kurse einschreiben und dann bis ca. 5 Wochen nach Kursbeginn wieder die Kurse abwählen die einem nicht zusagen. In der Lehre wird inzwischen sehr viel Wert gelegt auf den sogenannten „Campus Virtual“. In diesem Online-Campus hat jede Veranstaltung ihren eigenen Bereich der mit Folien, Aufgaben und weiterführenden Informationen gefüllt wird.

Da man als Austauschstudent ja meistens auch die Sprache lernen will sollte man sich auf jeden Fall beim regulären [ERASMUS-Sprachkurs](#) anmelden. Dieser findet über 12 Wochen an 4 Tagen/Woche mit jeweils 2 Unterrichtsstunden statt und da er gefördert wird kostet er

nur ca. 140€ Man lernt in dieser Zeit sehr viele Studenten ziemlich gut kennen. Es gibt auch im 2-Wochenrhythmus Intensivkurse. Mir hat eine Auffrischung meiner Spanischkenntnisse am Anfang sehr gut getan.

Zumindest im Maschinenbau wird zu fast jeder Vorlesung ein Pflichtpraktikum in ähnlichem Zeitumfang angeboten. Das sollte man auf jeden Fall bei der Zusammenstellung des Stundenplans berücksichtigen. Denn man bekommt leider nicht immer die Wunschtermine für die vielen Praktika und dann passiert es sehr schnell dass ein Praktikum mit einer Vorlesung kollidiert.

Grundsätzlich geht es in den Vorlesungen sehr locker zu. Die Professoren werden durchweg mit Vornamen und „Du“ angesprochen und der Geräuschpegel kann in großen Vorlesungen teilweise unerträglich werden. Ganz unspanisch beginnt der Unitag manchmal schon um 9 Uhr noch bevor die Supermärkte öffnen und kann auch manchmal wiederum sehr spanisch erst um 22 Uhr enden. Jedoch sind diese Zeiten eher die Ausnahme.

## Alltag und Freizeit

Etwas ungewohnt ist anfangs der Tagesablauf in Spanien. Beispielsweise die Siesta: zwischen 14 Uhr und 17 Uhr haben die meisten Geschäfte geschlossen, aber einige Supermärkte und alle nationalen Kettenfilialen haben weiterhin geöffnet. Die Banken schließen immer um 14 Uhr und die Post hat den ganzen Tag von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Nach einer gewissen Zeit gewöhnt man sich daran und wundert sich auch nicht, wenn sonntags plötzlich alle Geschäfte und Restaurants den ganzen Tag geöffnet haben weil ein Kreuzfahrtschiff im Hafen liegt. Das Leben in Spanien findet hauptsächlich auf der Straße oder am Strand statt. Nahezu jedes Gässchen hat mindestens eine Bar in der eigentlich immer der Fernseher läuft und auch jederzeit mindestens ein Gast anzutreffen ist. Desweiteren sind viele dieser Bars nicht einfach nur Bars, sondern auch Tante-Emma-Läden, Kiosks und Wohnzimmer der Besitzer und Nachbarn in einem.

In einem normalen Tag im Sommer kann man eigentlich auch immer 1-2 Sonnenstunden am „Playa Caleta“ (bekannt aus [James Bond](#)), in direkter Nachbarschaft zu Uni, in den Pausen einplanen.

Grundsätzlich beginnt in Spanien alles ein bisschen später als in Deutschland. Zu Mittag gegessen wird zwischen 15 und 16 Uhr, Abendessen gibt es typischerweise um 22 Uhr und ausgegangen wird selten vor 24 Uhr. Dementsprechend kann eine lange Nacht, die meistens in den Clubs und Diskotheken an der Punta San Felipe endet, auch gerne mal bis 7 Uhr morgens andauern.

Es gibt ein reichhaltiges Sportangebot in Cádiz. Natürlich kann man alle möglichen Wassersportarten betreiben. Besonders beliebt sind darunter das Kite-Surfen und das Wellenreiten. Am Stadteingang gibt es verschiedene Surfschulen. Die besten Plätze zum Surfen sind am „Playa de Santa Maria“ und in „Cortadura“, die beide in der Neustadt liegen. Es gibt auch einen Rugby-Verein der am Strand trainiert sowie unzählige Hobbyfußballer die sich auf allen größeren Plätzen und am Strand tummeln. Von der Uni wird hauptsächlich der Zugang zu den verschiedenen Fitnessclubs und dem Hallenbad gefördert.

Fußball hat Religionscharakter in Spanien. Beim traditionellen Spiel Barcelona gegen Madrid „El Clasico“ bleibt kein Platz in den unzähligen Bars und Kneipen unbesetzt und die Straßen sind leergefegt.



**Kathedrale von Cádiz vom Torre Tavira aus gesehen**

## **Land und Leute**

Cádiz und das Umland sind sehr beliebt bei Touristen. Bis vor einigen Jahren waren hauptsächlich spanische Besucher aus anderen Landesteilen anzutreffen, doch der Ausbau der Infrastruktur und die fallenden Flugpreise machen die ganze Region Andalusien und vor allem die Costa de Luz an der Cádiz liegt auch europaweit immer beliebter. Durch die gute Anbindung durch Fernbusse und Züge lässt sich von Cádiz aus ganz Andalusien komfortabel bereisen. Sehr beliebte Ziele sind: Sevilla, Granada mit der Alhambra, Cordoba und Gibraltar. Auch wenn es in Cádiz sehr schöne Strände gibt sollte man es nicht verpassen die „Pueblos blancos“ (weiße Dörfer) im arabischen Stil zu besichtigen. Die ganze Küste von Cádiz bis Tarifa bietet sehr schöne Naturstrände, die nicht unbedingt mit dem Bus erreichbar sind. Deshalb lohnt es sich hier ein Auto zu mieten. Die Stadt Cádiz wird derzeit gerade herausgeputzt und es wird vielerorts gebaut und renoviert, da sich 2012 die Verabschiedung der ersten Verfassung Spaniens zum 200. Mal jährt und diese in San Fernando (einem Vorort von Cádiz) unterzeichnet wurde.

Die Menschen die in Cádiz leben (genannt Gaditanos) sind sehr stolz auf ihre Herkunft und ihre Sprache. Anfangs ist es sehr schwer den andalusischen Dialekt des Spanischen zu verstehen. Aber nach einer Weile kann man sich dann doch auch mit Einheimischen unterhalten. Und wenn man erst mal dieses Spanisch versteht wird man auch mit anderen Dialekten wenig Schwierigkeiten haben. Eine Redensart der Gaditanos „Lo siento picha pero to er mundo no puede ser de Cai“ meint frei übersetzt „Es tut mir leid Kumpel, aber nicht jeder kann aus Cádiz kommen“. Wobei „picha“ in diesem Sinne nur in Cádiz verwendet und im restlichen Spanien Penis bedeuten würde. Das weibliche Gegenstück zu dieser weitverbreiteten Anrede „Chocho“ hat den gleichen Ursprung. Obwohl es sich sehr rüde

anhört, kann man es doch dauernd in den Straßen von Cádiz hören. Grundsätzlich ist in der Stadt eine lockere Lebensweise immer spürbar. Man trifft zu jeder Zeit in irgendeiner Bar Menschen an. Nicht selten wird auch schon in der Frühstückspause um 11 Uhr ein Bier getrunken. Und wenn im Supermarkt schon 5 Leute in der Schlange warten hat die Kassiererin trotzdem noch Zeit für ein Pläuschen mit dem Herrn an vorderster Stelle und niemand beschwert sich. Es ist auf jeden Fall ratsam mit ein paar Grundkenntnissen in Spanisch anzureisen, weil vor allem bei den Einwohnern lieber nur mit den Händen als auf Englisch gesprochen wird. Wenn man den Leuten klar macht dass man sie nicht versteht sprechen sie meistens lauter aber selten langsamer. Unter den ERASMUS-Studenten ist Englisch natürlich sehr verbreitet.

Wer die Möglichkeit hat während des Karnevals in Cádiz zu sein, sollte diese auf jeden Fall nutzen. Viele Menschen aus ganz Spanien kommen nur für dieses Spektakel Ende Februar/Anfang März nach Cádiz. Während des Karnevals ist Cádiz in einer Ausnahmesituation: die komplette Altstadt wird von Menschen überrannt und auf jedem kleineren und größeren Platz wird ausgelassen gefeiert. Es gibt verschiedene Paraden und die unzähligen Gesangsgruppen versuchen sich gegenseitig zu überbieten. Jedoch muss man auch warnen, da zu später Stunde der übermäßige Alkoholenuss desöfteren in Prügeleien endet. Aber im Großen und Ganzen sind die Menschen sehr freundlich und man trifft viele nette Menschen.

## **Fazit**

Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester in Cádiz zu machen. Neben dem normalen Studiumsalltag erwarten euch jede Menge Spaß und neue Freunde hier. Am Ende bleibt nur der vielzitierte aber wahre Satz: Studieren wo Andere Urlaub machen!